



# Kurzfassung 103. Geschäftsbericht

Jahresrechnung 2012

**PVK**

Personalvorsorgekasse  
der Stadt Bern

# Vorwort

## Geschätzte Versicherte Geschätzte Rentnerinnen und Rentner

Die Finanzmärkte haben sich im Geschäftsjahr 2012 doch leicht beruhigt bzw. stabilisiert. Trotzdem muss die Finanzierung, das Kerngeschäft für die Erwirtschaftung der Rendite, welche zur Absicherung der Rentenleistungen dient, mit grosser Aufmerksamkeit beobachtet und begleitet werden. Die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern kann daher auf ein ordentliches Geschäftsjahr zurückblicken. Nicht zuletzt deshalb, weil die Zusammensetzung des benötigten Portfolios nicht mit grossen Risiken behaftet ist. Nach dem Motto, lieber auf eine etwas kleinere Rendite zu setzen, als bei erhöhten Risiken viel Substanz, sprich Geld, zu verlieren. Für die Verwaltungskommission war das Geschäftsjahr 2012 äusserst arbeitsintensiv. Galt es, nebst den ordentlichen Traktanden zudem schwergewichtig diverse Verordnungen, welche entweder im Zusammenhang mit dem neuen Personalvorsorgereglement oder im Zusammenhang mit der Struktur-

reform standen, zu beraten und zu bereinigen. Demnach kann wie geplant das neue Personalvorsorgereglement samt Verordnungen per 1. Januar 2013 in Kraft treten. Zudem galt es, die neuste Revision des BVG vom 17. Dezember 2010 zur Finanzierung öffentlich-rechtlicher Vorsorgeeinrichtungen auf den 1. Januar 2013 umzusetzen. Das Gesetz schreibt vor, dass öffentlich-rechtliche Pensionskassen eine eigene Rechtspersönlichkeit haben müssen, damit sie organisatorisch und finanziell verselbstständigt sind. Die Verwaltungskommission konnte dieses Geschäft ebenso verabschieden. Somit wird die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern auf den 1. Januar 2013 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Bern mit eigener Rechtspersönlichkeit und ist als solche im Handelsregister eingetragen. Mit den in Kurzform aufgezeigten Erneuerungen darf festgehalten werden, dass die PVK mit all den Reformen zuversichtlich in die Zukunft blicken darf. Mit Genugtuung darf die Verwaltungskommission somit über ein erfolgreiches Geschäftsjahr Bilanz ziehen.

Denn es ist aus Sicht des Unterzeichneten keine Selbstverständlichkeit, dass all diese zusätzlichen Geschäfte, welche zu den ordentlichen jährlichen Traktanden zu bearbeiten waren, pünktlich und im Zeitplan auf den 1. Januar 2013 in Kraft treten können. Hierzu möchte ich sämtlichen involvierten Mitarbeitenden und den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungskommission meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Der neugewählten Verwaltungskommission, welche ab dem 1. Januar 2013 für vier Jahre amten wird, wie auch der Personalvorsorgekasse wünsche ich viel Erfolg und gutes Gelingen. Ich bin zuversichtlich, dass die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern mit all den abgeschlossenen Reformen langfristig auf einem soliden Fundament stehen wird.

Walter Christen, Präsident der Verwaltungskommission (bis 31. Dezember 2012)



## Ausblick ins Jahr 2013

Auf die neu zusammengesetzte Verwaltungskommission kommen im Jahr 2013 gleich mehrere aussergewöhnliche Herausforderungen zu. Neben der Verselbstständigung der PVK und der Umsetzung der Reglementsänderungen per 1. Januar 2013 gilt es, zwei sehr anspruchsvolle und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen.

1. Die Senkung des technischen Zinssatzes per 1. Januar 2013 von 4,0 auf 3,75 Prozent war eine dringende Notwendigkeit, um die künftig zu erwartende Rendite an den Kapitalmärkten mit den Grundlagen zur Berechnung der Beiträge und Leistungen in Einklang zu bringen. Gemessen am fortwährenden tiefen Zinsniveau, den unverändert tiefen Ertrags-erwartungen und im Vergleich mit anderen Pensionskassen ist der technische Zinssatz bei der PVK mit 3,75 Prozent immer noch sehr hoch. Die Verwaltungskommission wird sich daher mit der Frage einer weiteren Senkung des technischen Zinssatzes auseinandersetzen. Die Herausforderung liegt nicht allein darin, die angemessene Höhe des technischen

Zinssatzes zu bestimmen. Vielmehr wird der Fokus auf den Umgang mit den negativen Auswirkungen auf den Deckungsgrad sowie auf die Finanzierung (Höhe der Beiträge) und die Leistungen gerichtet sein.

2. Per 1. Januar 2012 traten die bundesrechtlichen Bestimmungen für die Ausfinanzierung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen in Kraft. Diese Vorschriften zwingen nun auch die Pensionskassen des öffentlichen Rechts einen Deckungsgrad von 100 Prozent zu erreichen. Dazu stehen zwei Varianten zur Wahl. Bei der Variante Vollkapitalisierung müsste die PVK innerhalb von 10 Jahren einen Deckungsgrad von 100 Prozent erreichen. Die Variante Teilkapitalisierung würde einen längeren Horizont für die Ausfinanzierung zulassen, birgt jedoch je nach Versichertenstruktur und individueller Situation der Vorsorgeeinrichtung gewisse Risiken. Der Gesetzgeber verlangt vom obersten Organ, dass die Wahl des Ausfinanzierungssystems bis Ende 2013 getroffen wird.

Beide Themen hängen eng zusammen, sind von grosser Tragweite und in der Aufbereitung der Grundlagen sehr aufwändig. Beide Entscheidungen werden wesentlich dazu beitragen, für die PVK stabile Parameter für die kommenden Jahre festzulegen mit dem Ziel, den Deckungsgrad nicht nur stabil zu halten, sondern nachhaltig zu verbessern. Der Stadtrat hat im März 2012 die interfraktionelle Motion «Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern» angenommen. Die Motion verlangt den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat. Verwaltungskommission und Gemeinderat vertreten die Auffassung, dass prioritär die beiden angesprochenen Themen behandelt und umgesetzt werden müssen. Erst auf der Basis von stabilen Annahmen lassen sich vernünftige Berechnungen und Analysen zum Wechsel auf ein Beitragsprimat anstellen und transparent aufzeigen. Nach Vorliegen der Entscheide über die beiden prioritären Fragestellungen können die Arbeiten zur Umsetzung der Motion in Angriff genommen werden.

Die VK der PVK ist sich der weitreichenden Auswirkungen ihrer Beschlüsse bewusst und wird diese mit Bedacht treffen.

Alexandre Schmidt  
Präsident der Verwaltungskommission  
(ab 1. Januar 2013)

# Aktive und Rentenberechtigigte

## Aktive

| Jahr | Mitglieder-<br>bestand | Versicherte<br>Löhne | Durchschnitts-<br>alter |
|------|------------------------|----------------------|-------------------------|
| 2003 | 4835                   | 226 159 883          | 46,0                    |
| 2004 | 4965                   | 234 233 776          | 45,9                    |
| 2005 | 5185                   | 239 764 537          | 45,9                    |
| 2006 | 5352                   | 243 264 926          | 45,8                    |
| 2007 | 5349                   | 245 660 968          | 45,8                    |
| 2008 | 4899                   | 219 114 782          | 46,3                    |
| 2009 | 5065                   | 230 362 707          | 46,1                    |
| 2010 | 5076                   | 233 412 199          | 45,1                    |
| 2011 | 5145                   | 235 810 286          | 45,4                    |
| 2012 | 5258                   | 242 297 260          | 45,5                    |

## Renten

| Jahr | Rentnerinnen<br>und Rentner | ausbezahlte<br>Renten | Teuerung auf<br>den Renten in % |
|------|-----------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| 2003 | 3338                        | 92 181 498            | –                               |
| 2004 | 3371                        | 93 641 073            | 0,70                            |
| 2005 | 3415                        | 96 633 020            | 0,60                            |
| 2006 | 3506                        | 99 510 687            | 0,60                            |
| 2007 | 3540                        | 102 167 154           | 0,60                            |
| 2008 | 3607                        | 104 584 798           | –                               |
| 2009 | 3653                        | 106 242 227           | –                               |
| 2010 | 3680                        | 106 336 882           | –                               |
| 2011 | 3720                        | 105 984 748           | –                               |
| 2012 | 3718                        | 105 697 565           | –                               |

# Finanzielle Übersicht

## Entwicklung Vermögen

| <b>Jahr</b> | <b>Verfügbares Vermögen</b> | <b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b> |
|-------------|-----------------------------|------------------------------------------------------|
| 2003        | 1 540 286 960               | 1 664 325 630                                        |
| 2004        | 1 668 106 744               | 1 757 786 872                                        |
| 2005        | 1 854 221 759               | 1 809 675 295                                        |
| 2006        | 1 943 147 458               | 1 847 009 654                                        |
| 2007        | 1 960 114 382               | 1 868 706 095                                        |
| 2008        | 1 692 602 158               | 1 811 982 877                                        |
| 2009        | 1 757 549 792               | 1 834 257 040                                        |
| 2010        | 1 765 822 115               | 1 853 321 098                                        |
| 2011        | 1 744 530 906               | 1 875 287 289                                        |
| 2012        | 1 819 731 525               | 1 927 633 700                                        |

## Entwicklung Deckungsgrad

| <b>Jahr</b> | <b>Deckungsgrad in %</b> | <b>Wertschwankungsreserve / Deckungslücke</b> |
|-------------|--------------------------|-----------------------------------------------|
| 2003        | 92,8                     | – 124 038 670                                 |
| 2004        | 94,9                     | – 89 680 128                                  |
| 2005        | 102,5                    | 44 546 464                                    |
| 2006        | 105,2                    | 95 137 804                                    |
| 2007        | 104,9                    | 91 408 287                                    |
| 2008        | 93,4                     | – 119 380 719                                 |
| 2009        | 95,8                     | – 76 707 247                                  |
| 2010        | 95,3                     | – 87 498 983                                  |
| 2011        | 93,0                     | – 130 756 384                                 |
| 2012        | 94,4                     | – 107 902 175                                 |

# Geschäftsjahr in Kürze

Neben den üblichen Geschäften genehmigte die Verwaltungskommission der PVK den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2011. Sie befasste sich mit den ihr vorgelegten Gesuchen, darunter 26 um vorzeitige Pensionierung oder Teilpensionierung infolge Invalidität, und sprach sich für die Wiederwahl des bisherigen Pensionsversicherungsexperten, Herr Dr. Ernst Rätzer (Aon Hewitt, Bern), und der Revisionsstelle (BDO AG, Bern) für das Rechnungsjahr 2012 aus.

Die Verwaltungskommission beschäftigte sich im Jahr 2012 zu einem grossen Teil mit der Umsetzung der bundesrechtlichen Vorschriften zur Strukturreform. Die neuen Vorschriften erforderten weitreichende regulatorische und organisatorische Anpassungen. Die Verwaltungskommission und der Gemeinderat beschäftigten sich intensiv mit folgenden Zielsetzungen:

- Trennung der Leistungen und deren Finanzierung im total revidierten Reglement über die Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, das der Stadtrat am 1. März 2012 verabschiedete;
  - Schaffung der reglementarischen Grundlagen für die Umsetzung der bundesrechtlichen Vorschriften zur Ausfinanzierung der öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen;
  - Rechtliche Verselbstständigung der PVK per 1. Januar 2013;
  - Ausgestaltung der Personalvorsorgeverordnung, der Personalvorsorge-Organisationsverordnung, der Teilliquidationsverordnung, der Reserveverordnung, der Verordnung zur Wahl der Arbeitnehmendenvertretung in die Verwaltungskommission und der Anlageverordnung;
  - Umsetzung der Loyalitätsbestimmungen im Bereich Geschäftsführung und Vermögensanlagen der PVK.
- Die PVK wies per 31. Dezember 2011 einen Deckungs-





grad von 93 Prozent aus, was einer Unterdeckung von rund 131 Millionen Franken entsprach. Die Verwaltungskommission hat die Ursachen der Unterdeckung analysiert und festgestellt, dass einerseits im Versicherungsplan systematische Finanzierungslücken bestanden und andererseits der für die Finanzierung des Leistungsplans zugrunde liegende technische Zinssatz von 4,0 Prozent in den vergangenen Jahren mit den an den Finanz- und Kapitalmärkten erzielbaren Vermögenserträgen nicht zu erwirtschaften war. Die Verwaltungskommission überarbeitete daher den Leistungsplan und dessen Finanzierung und gab eine Asset-&Liability-Management-Studie (ALM-Studie) in Auftrag. Die ALM-Studie gab Aufschluss, mit welchen Vermögenserträgen, basierend auf der im Frühjahr 2012 gültigen Anlagestrategie der PVK, künftig gerechnet werden darf und wie weit sich die Anlagestrategie im Rahmen der Risikofähigkeit optimieren lässt.

Die Verwaltungskommission und der Gemeinderat

beschlossen im Rahmen der Totalrevision des Personalvorsorgeregelments und unter Einbezug der Arbeitnehmendenverbände sowie aufgrund der ALM-Studie folgende Massnahmen:

- Senkung des technischen Zinssatzes per 1. Januar 2013 von 4,0 Prozent auf 3,75 Prozent;
- Optimierung der Anlagestrategie bei gleichem Risiko;
- Anpassung der Beiträge, insbesondere bei der Nachfinanzierung von Erhöhungen des versicherten Lohnes bei Teuerung;
- Erhöhung der notwendigen Anzahl Versicherungsjahre für das Erreichen der maximalen Leistungen von 36 auf 38 Versicherungsjahre;
- Anpassung des kollektiven Anspruchs auf die AHV-Überbrückungsrente und dessen Anspruchsvoraussetzungen;
- Erhöhung der Nachfinanzierung der individuellen, ergänzenden Überbrückungsrente durch die Versicherten;
- Abschaffung der Berufsinvalidität.

Die ganze Umstrukturierung der PVK, die Überar-

beutung des Leistungsplans und die Erarbeitung der neuen Verordnungen erfolgten unter erschwerten Bedingungen, da die PVK während mehr als sechs Monaten ohne Geschäftsführer auskommen musste. Herr Martin Oester verstarb im Mai 2012 im Amt. Der Gemeinderat schrieb die Stelle aus und wählte im September 2012 Herrn Jürg Schäd zum neuen Geschäftsführer. Herr Schäd übernahm die Geschäftsleitung am 1. Dezember 2012. Während der Vakanz wurde die PVK interimistisch vom stellvertretenden Geschäftsführer, Herrn Fabio Strinati, geführt. Der Todesfall und damit verbunden auch der grosse Know-how-Verlust einerseits und die Umstrukturierung andererseits belasteten das kleine Team der PVK sehr stark.





# Vermögensanlagen

## Entwicklung Vermögen

| In Prozent                  | Bestand<br>31.12.2012 | Bestand<br>31.12.2011 | Anlagestrategie |
|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|
| Liquidität                  | 0.5                   | 1.1                   | 1               |
| Obligationen CHF            | 12.6                  | 13.9                  | 11              |
| Obligationen FW             | 8.4                   | 5.8                   | 11              |
| davon Wandelanleihen        | 0.6                   | 0.9                   | 1               |
| Hypotheken                  | 11.1                  | 12.7                  | 9               |
| Immobilien                  | 35.3                  | 36.2                  | 38              |
| Inland                      | 32.9                  | 33.8                  | 34              |
| Ausland                     | 2.4                   | 2.4                   | 4               |
| Aktien Inland               | 14.6                  | 12.3                  | 14              |
| davon Private Equity        | 0.3                   | 0.5                   |                 |
| Aktien Ausland              | 17.1                  | 17.2                  | 16              |
| davon Private Equity        | 3.6                   | 3.7                   |                 |
| Anlagen beim Arbeitgebenden | 0.4                   | 0.8                   | 0               |

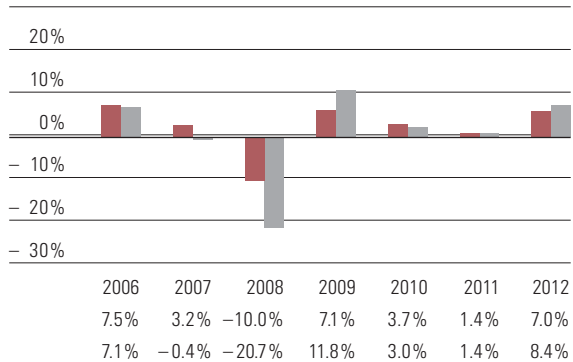
Nach dem äusserst schwierigen Anlagejahr 2011 – Tsunami, arabischer Frühling, Schuldenkrise in Europa und den USA sowie Festlegung der Untergrenze zum Euro für den Schweizer Franken – waren die Prognosen für das Jahr 2012 höchst verhalten. Die weltweite Tiefzinspolitik, die Gefahr einer Rezession in Europa und den USA sowie die unge löste Schuldenproblematik liessen wenig Positives an Renditeerwartungen zu.

Dennoch starteten die Aktien positiv ins 2012. Darauf folgte, wegen erneuter Ängste um die Entwicklung des Euros, ein negatives zweites Quartal. Die Bemühungen der EU-Spitze, die Wirtschaft der südlichen Länder zu stützen, zeigte Wirkung an den Märkten. Insbesondere die Äusserung des europäischen Notenbankpräsidenten Mario Draghi im Sommer 2012 – alles zu unternehmen, um den Euro zu erhalten – beruhigte die Märkte und war Futter für das Rallye an den Aktien- und Anleihemärkten.

Das Jahr 2012 entpuppte sich schliesslich als das Jahr der Aktien. Anlagen in Private Equity haben im 2012 mit einem Kursanstieg von rund 8 Prozent gut abgeschnitten. Im Vergleich mit den aussergewöhnlichen Kursgewinnen der kotierten Aktien (Listed Equity), wie z.B. des Swiss Market Index mit rund 17 Prozent, konnten sie allerdings nicht mithalten. Eine entscheidende Rolle spielten die Notenbanken mit der weiterhin grosszügigen Geldpolitik. Das bereits Ende 2011 als historisch tief empfundene Zinsumfeld sank im Verlauf des 2012 noch weiter ab. Die Notenbanken weiteten die Geldmenge weiter aus, steuerten damit die kurzfristigen Zinsen und beeinflussten durch Käufe von Staatsanleihen mit langen Laufzeiten auch die langfristige Zinsentwicklung. Die tieferen Zinsen trugen merklich zur positiven Kursentwicklung der festverzinslichen Anlagen bei.

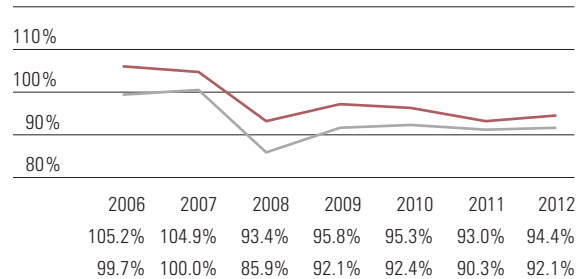
# Anlagerendite / Deckungsgradverlauf

## Anlagerenditen seit 2006



■ Rendite PVK  
■ Benchmark

## Deckungsgradverlauf seit 2006



■ PVK  
■ öffentlich-rechtliche Kassen

Der Wechselkurs des Schweizer Frankens konnte dank der Interventionen der Notenbank mehrheitlich stabil gehalten werden.

Die Nachfrage nach Sachwerten, insbesondere Immobilien, blieb auch im abgelaufenen Jahr sehr hoch. Mancherorts wird vor Blasenbildungen gewarnt. Die inländischen Immobilien trugen einmal mehr mit 5,5 Prozent solide zum Anlageergebnis bei. Für dieses gute Ergebnis waren Aufwertungsgewinne auf den indirekten Immobilienanlagen verantwortlich. Die Aufwertungen der im Raum Bern direkt gehaltenen Liegenschaften waren hingegen gering. Hier verlief die Preisentwicklung moderater als in anderen Regionen der Schweiz. Das Gold legte im Vergleich zu den Vorjahren nur noch wenig zu.

Insgesamt war das Jahr 2012 ein gutes Anlagejahr für die Pensionskassen. Die Schweizer Pensionskassen erwirtschafteten gemäss den Publikationen des Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP, der UBS und der Credit Suisse eine durchschnittliche Performance zwischen 6,9 und 7,2 Prozent (Vorjahr: -0,5 Prozent).

Die PVK pflegt mit ihrem hohen Immobilien- und Hypothekenanteil eine eher defensive Anlagepolitik. Daraus resultiert bei boomenden Märkten eine leicht tiefere Performance im Vergleich mit den anderen Pensionskassen. Im vergangenen Jahr lag die Performance der PVK bei 7,02 Prozent. In schwierigen Anlagejahren, wie beispielsweise im 2011, schnitt die PVK mit einer Performance von 1,4 Prozent jedoch überdurchschnittlich ab.

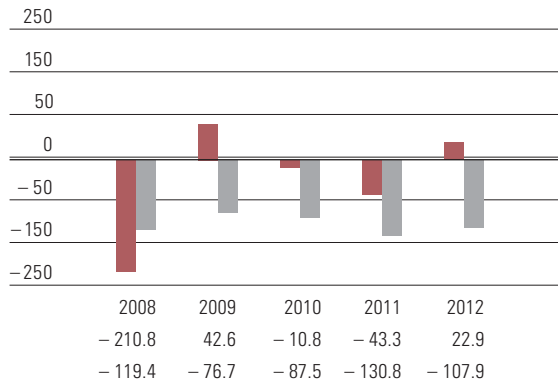






# Betriebsrechnung / Unterdeckung

Betriebsrechnung ab 2008 in Mio. Franken



- Ertrags-/ Aufwandüberschuss
- Wertschwankungsreserve / Unterdeckung

Der Ertragsüberschuss von knapp 22,9 Millionen Franken führt dazu, dass sich die Unterdeckung Ende 2012 gegenüber dem Vorjahr auf 107,9 Millionen Franken reduzierte. Der Deckungsgrad stieg von 93,0 auf 94,4 Prozent. Das ist ein gutes Ergebnis, weil per 1. Januar 2013 der technische Zinssatz um 0,25 Prozent gesenkt wurde und dadurch die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten um zusätzliche 28,2 Millionen Franken verstärkt werden mussten.

Die Verwaltungskommission hat aufgrund der finanziellen Lage der PVK und der negativen Teuerungsentwicklung auf eine Anpassung der Renten verzichtet.

# Bilanz

| Aktiven                              | 31.12.2012<br>CHF | 31.12.2011<br>CHF |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Vermögensanlagen                     | 1 825 688 549.99  | 1 743 728 028.71  |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen | 9 444 017.24      | 10 323 637.05     |
| Forderungen                          | 14 842 873.46     | 17 530 780.43     |
| Obligationen CHF                     | 250 802 880.62    | 237 747 272.50    |
| Obligationen Fremdwährungen          | 127 246 744.26    | 100 009 899.64    |
| Hypothekendarlehen                   | 200 817 556.26    | 221 358 764.69    |
| Liegenschaften                       | 636 207 796.43    | 627 852 685.92    |
| Aktien CHF                           | 262 942 904.97    | 213 040 634.32    |
| Aktien Fremdwährungen                | 316 958 599.19    | 301 989 011.23    |
| Anlagen beim Arbeitgeber             | 6 425 177.56      | 13 875 342.93     |
| Aktive Rechnungsabgrenzung           | 3 917 826.81      | 5 293 643.75      |
| Total Aktiven                        | 1 829 606 376.80  | 1 749 021 672.46  |

| Passiven                                         | 31.12.2012<br>CHF  | 31.12.2011<br>CHF  |
|--------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Verbindlichkeiten                                | – 8 559 544.18     | – 3 847 985.81     |
| Kaufverpflichtungen Fondsanteile                 | – 8 309 243.44     | – 3 838 089.87     |
| Andere Verbindlichkeiten                         | – 250 300.74       | – 9 895.94         |
| Passive Rechnungsabgrenzung                      | – 708 326.60       | – 642 780.35       |
| Arbeitgeberbeitragsreserven                      | – 606 981.00       | 0                  |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | – 1 927 633 700.87 | – 1 875 287 289.67 |
| Sparkapital (Beitragsprimat)                     | – 15 764 512.87    | – 13 872 546.67    |
| Aktive Versicherte (Leistungsprimat)             | – 645 600 101.00   | – 628 823 553.00   |
| Rentenberechtigte                                | – 1 176 673 955.00 | – 1 162 764 848.00 |
| Technische Rückstellungen                        | – 89 595 132.00    | – 69 826 342.00    |
| Wertschwankungsreserve                           | 0                  | 0                  |
| Unterdeckung / Freie Mittel                      | – 107 902 175.85   | – 130 756 383.37   |
| Stand zu Beginn der Periode                      | – 130 756 383.37   | – 87 498 983.13    |
| Aufwand- (–)/ Ertragsüberschuss (+)              | 22 854 207.52      | – 43 257 400.24    |
| Total Aktiven                                    | – 1 829 606 376.80 | 1 749 021 672.46   |



## Betriebsrechnung

|                                                                 | 2012<br>CHF             | 2011<br>CHF             |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| <b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>             | <b>94 447 660.72</b>    | <b>91 797 011.83</b>    |
| Arbeitnehmerbeiträge                                            | 23 694 255.80           | 23 044 991.45           |
| Arbeitgeberbeiträge                                             | 42 844 449.65           | 45 310 946.65           |
| Einmaleinlagen und Einkaufssummen                               | 27 197 499.57           | 23 351 851.33           |
| Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserven                        | 606 981.00              | 0                       |
| Zuschüsse Sicherheitsfonds                                      | 104 474.70              | 89 222.40               |
| <b>Eintrittsleistungen</b>                                      | <b>3 627 625.66</b>     | <b>1 834 215.09</b>     |
| Freizügigkeitseinlagen                                          | 2 982 903.31            | 1 726 316.94            |
| Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung                         | 644 722.35              | 107 898.15              |
| <b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>            | <b>98 075 286.38</b>    | <b>93 631 226.92</b>    |
| <b>Reglementarische Leistungen</b>                              | <b>- 110 721 569.75</b> | <b>- 112 130 970.65</b> |
| Altersrenten                                                    | - 82 678 024.40         | - 83 182 124.95         |
| Hinterlassenrenten                                              | - 18 824 851.60         | - 18 674 239.40         |
| Invalidenrenten                                                 | - 7 960 503.00          | - 8 150 033.60          |
| Übrige reglementarische Leistungen                              | - 125 643.60            | - 125 643.60            |
| Kapitalleistungen bei Pensionierung                             | - 1 057 138.55          | - 1 998 929.10          |
| Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität                       | - 75 408.60             | 0                       |
| <b>Austrittsleistungen</b>                                      | <b>- 26 831 743.19</b>  | <b>- 28 196 023.06</b>  |
| Freizügigkeitsleistungen bei Austritt                           | - 23 129 796.54         | - 24 482 228.11         |
| Vorbezüge WEF / Scheidung                                       | - 3 701 946.65          | - 3 713 794.95          |
| <b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>                     | <b>- 137 553 312.94</b> | <b>- 140 326 993.71</b> |
| <b>Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b> | <b>- 52 953 392.20</b>  | <b>- 21 966 191.64</b>  |
| Sparkapital (Beitragsprimat)                                    | - 1 891 966.20          | - 572 703.64            |
| Aktive Versicherte                                              | - 16 776 548.00         | - 9 983 531.00          |
| Rentenberechtigte                                               | - 13 909 107.00         | - 3 809 004.00          |
| Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen           | - 19 768 790.00         | - 7 600 953.00          |
| Bildung (-) / Auflösung (+) Arbeitgeberbeitragsreserven         | - 606 981.00            | 0                       |
| <b>Versicherungsaufwand</b>                                     | <b>- 519 959.50</b>     | <b>- 478 548.00</b>     |
| Beiträge an den Sicherheitsfonds                                | - 519 959.50            | - 478 548.00            |
| <b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>                  | <b>- 92 951 378.26</b>  | <b>- 69 140 506.43</b>  |
| <b>Nettoergebnis aus Vermögensanlagen</b>                       | <b>117 668 465.47</b>   | <b>27 560 257.04</b>    |
| Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen                            | 36 324.63               | 82 989.39               |
| Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen und Kapitalleistungen       | - 35 938.85             | - 30 854.70             |
| <b>Erfolg aus Obligationen Schweiz</b>                          | <b>3 667 785.04</b>     | <b>7 545 711.84</b>     |

|                                                                                              |                       |                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| Erfolg aus Obligationen Ausland                                                              | 12 845 519.03         | 7 940 387.01           |
| Hypothekenerfolg                                                                             | 4 556 306.78          | 6 009 511.73           |
| Liegenschaftserfolg                                                                          | 32 773 251.81         | 33 047 411.82          |
| Erfolg aus Aktien Schweiz                                                                    | 30 337 907.55         | – 21 264 223.00        |
| Erfolg aus Aktien Ausland                                                                    | 34 692 831.08         | – 4 751 455.00         |
| Erfolg aus Anlagen beim Arbeitgeber                                                          | 6 501.73              | 176 223.67             |
| Aufwand für Vermögensverwaltung                                                              | – 1 212 023.33        | – 1 195 445.72         |
| <b>Sonstiger Ertrag</b>                                                                      | <b>4 513.10</b>       | <b>4 419.75</b>        |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>                                                                    | <b>– 1 867 392.79</b> | <b>– 1 681 570.60</b>  |
| Kosten für Marketing und Werbung                                                             | 0                     | 0                      |
| Kosten für Makler- und Brokertätigkeit                                                       | 0                     | 0                      |
| <b>Aufwand- (–) / Ertragsüberschuss (+) vor<br/>Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b> | <b>22 854 207.52</b>  | <b>– 43 257 400.24</b> |
| Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve                                                   | 0                     | 0                      |
| <b>Aufwand- (–) / Ertragsüberschuss (+)</b>                                                  | <b>22 854 207.52</b>  | <b>– 43 257 400.24</b> |



# Leistung und Finanzierung

## Leistungsprimat

|                                             |                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mindest-Eintrittsalter                      | Alter 18 (nur Risikoversicherung)                                                                                                 |
| Beginn Alterssparen                         | Alter 25                                                                                                                          |
| Rücktrittsalter                             | Alter 58 – 65                                                                                                                     |
| Ordentliches Rücktrittsalter                | Alter 63                                                                                                                          |
| Versicherter Verdienst                      | Jahresgrundlohn minus Koordinationsabzug (2013: CHF 27 840.00)                                                                    |
| Versicherte Altersrente                     | Maximal 61,2% (38 Versicherungsjahre $\times$ 1,61%)                                                                              |
| AHV-Überbrückungsrente                      | – 50% der max. AHV-Rente, vorfinanziert (während max. 3 Jahren)<br>– 50% der max. AHV-Rente, rückzahlbar, Höhe frei wählbar       |
| Invalidenrente                              | wie Altersrente mit Alter 63                                                                                                      |
| Ehegattenrente, Kinder- und Waisenrente     | 70 % der Altersrente, 15 % der Altersrente                                                                                        |
| Ordentliche Beiträge                        | Altersabhängig: Arbeitnehmende von 6% bis 10%;<br>Arbeitgebende von 9% bis 15%                                                    |
| Nachzahlung aus Lohnerhöhung                | Altersabhängig: Arbeitnehmende zwischen 25% und 370%;<br>Arbeitgebende zwischen 25% und 641% der Erhöhung des versicherten Lohnes |
| Nachzahlung aus Lohnerhöhung wegen Teuerung | Altersabhängig: Arbeitnehmende von 25% bis 150%;<br>Arbeitgebende von 25% bis 861% der Erhöhung des versicherten Lohnes           |

## Beitragsprimat

Mitglieder im Beitragsprimatplan haben Anspruch auf Alters- und Invalidenrenten im Rahmen ihres Sparguthabens.

Die Leistungen entsprechen in jedem Fall den Mindestleistungen nach BVG.



# Rechtsform und Zweck

Die PVK ist seit 1. Januar 2013 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und bezweckt gemäss dem Personalvorsorge-reglement (PVR) vom 1. März 2012 die Versicherung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stadt Bern und der Organisationen, die mit der Stadt in ständiger und enger Verbindung stehen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Als Gemeinschaftseinrichtung werden die Versicherungs- und Anlagerisiken unter den angeschlossenen Organisationen und der Stadt Bern gemeinsam getragen. Die Stadt garantiert gemäss Artikel 25 PVR die Versicherungsleistungen der PVK nach den Bestimmungen des Reglements.

Die PVK ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) und hat sich damit den Integritäts- und Loyalitätsanforderungen der ASIP-Charta verpflichtet. Sie ist ausserdem Mitglied des Ethos Engagement Pools, der einen aktiven und direkten Dialog mit den 100 grössten Unternehmen der Schweiz zur Förderung einer guten Corporate Governance pflegt.





# Organe

Die Organe der PVK sind die Verwaltungskommission und die Geschäftsleitung. Das Personalvorsorgerelement, welches die Leistungen enthält, wird vom Stadtrat erlassen. Die Verwaltungskommission ist das oberste Organ und nimmt ihre Aufgaben gemäss Artikel 51a BVG wahr. Ihr gehören je 6 Vertreter der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden an. Sie ist unter anderem zuständig für die Finanzierung der vom Stadtrat festgelegten Leistungen, die Festlegung der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Bestimmung der Höhe des technischen Zinssatzes und der übrigen technischen Grundlagen sowie die Festlegung der Ziele und Grundsätze der Vermögensverwaltung. Mit der Durchführung der Vermögensanlagen hat die Verwaltungskommission ein Anlagekomitee betraut. Die Wahl der Arbeitgebendenvertreterinnen und -vertreter in die Verwaltungskommission erfolgt durch

den Gemeinderat. Das Wahlverfahren für die Arbeitnehmendenvertreterinnen und -vertreter ist in der Verordnung über die Wahl der Arbeitnehmendenvertretung in die Verwaltungskommission der PVK vom 11. November 1992 geregelt. Die Wahlen erfolgen jeweils für die Dauer von 4 Jahren.

# Verwaltungskommission

Amtsdauer ab 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2016

## Arbeitgebendenvertreterinnen und -vertreter

### Präsident

Gemeinderat Schmidt Alexandre, Direktor FPI

### Mitglieder

- Burri Konrad, Leiter Personal BERNMOBIL
- Meile Werner, stv. Leiter Personalamt FPI
- Rentsch Sonja, Leiterin Zentrale Dienste PRD
- Wehrle Daniel, Leiter Personalmanagement ewb
- Gemeinderätin Wyss Ursula, Direktorin TVS

## Arbeitnehmendenvertreterinnen und -vertreter

### Vizepräsident

Berger Michel, Regionalsekretär VPOD

### Mitglieder

- Amstutz Stefan, stv. Pflegedienstleiter  
Alters- und Pflegeheim Kühlewil BSS
- Bechtiger Bernadette, Bereichsleiterin  
Erbschaftsamt SUE
- Haldemann Ralf, techn. Fachangestellter TVS
- Michel Thomas, stv. Bereichsleiter/  
Wirtschaftsinformatiker ID FPI
- Schaller Martin, Leiter Elektro-, Gas- und  
Wasserversorgung ewb

# Anlagekomitee

Amtsdauer ab 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2016

## **Präsident**

Schad Jürg, Geschäftsführer

## **Mitglieder**

- Balzli Urs, Leiter Finanzen & Controlling ewb
- Bechtiger Bernadette, Bereichsleiterin  
Erbschaftsamt SUE
- Kunz Beat, Leiter Portfoliomanagement und  
Kreditgeschäfte Schweiz. Mobiliar Versicherungs-  
gesellschaft
- Raval Fernand, Liegenschaftsverwalter FPI
- Wirth Sandra, Direktionsadjunktin SUE

# Kassenverwaltung

## **Geschäftsführer**

Schad Jürg

## **Leiter Anlagen**

Strinati Fabio, stv. Geschäftsführer

## **Leiter Versicherte**

Gruber Bruno

## **Mitarbeitende**

- Affrini Andrea, Versicherte
- Frey Silvia, Rechnungswesen
- Ly Yuan, Versicherte
- Perri Daniela, Versicherte
- Roth Marianne, Versicherte
- Schaffer Fritz, Fachspezialist / Rechnungswesen
- Zen Ruffinen Xavier, Architekt

## **Kontrollstelle**

BDO AG, Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft, Bern

## **Experte**

Dr. Ernst Rätzer, dipl. Pensionsversicherungs-experte, Aon Hewitt AG, Bern

## **Aufsichtsbehörde**

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)

# Angeschlossene Organisationen

Stand 1. Januar 2013

Nebst dem Personal der Stadt Bern versichert die Personalvorsorgekasse Arbeitnehmende folgender Organisationen:

- ARA REGION BERN AG
- BERNMOBIL (Städtische Verkehrsbetriebe Bern)
- Energie Wasser Bern (ewb)
- energiecheck bern ag
- Gurtenbahn Bern AG
- Kornhausforum
- Stadtbauten Bern (StaBe)
- Stadtbauten Services AG (SBS)
- Wasserverbund Region Bern AG

# Leistungen der Personalvorsorgekasse (PVK)

## **Versicherung**

Die PVK versichert die städtischen Angestellten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der angeschlossenen Organisationen im Rahmen der beruflichen Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

## **Hypotheken**

Die PVK gewährt an ihre Mitglieder und auch an Dritte Hypotheken zu variablen und festen Zinssätzen. Die aktuellen Zinssätze sind auf unserer Homepage [www.pvkbern.ch](http://www.pvkbern.ch) publiziert.

## **Vermietung von Wohnungen**

Die PVK vermietet im Grossraum Bern rund 1500 Wohnungen und Gewerberäume. Mietinteressenten melden sich direkt bei den zuständigen Liegenschaftsverwaltungen, die im Internet erwähnt sind. Weitere Informationen und Merkblätter finden Sie unter: [www.pvkbern.ch](http://www.pvkbern.ch)





## Detaillierter Jahresbericht

Der detaillierte Jahresbericht sowie weitere Unterlagen können bei der PVK bestellt oder auf der Homepage heruntergeladen werden.

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern  
Laupenstrasse 10, Postfach 7521, 3001 Bern  
Telefon 031 321 66 99  
[www.pvkbern.ch](http://www.pvkbern.ch)

### Inhalt

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern

### Gestaltung und Realisation

atelier v, Lars Villiger, Worb

### Fotos

Micha Riechsteiner, Bern

### Druck

Rub Graf-Lehmann AG, Bern

Personalvorsorgekasse der Stadt Bern  
Laupenstrasse 10  
3008 Bern

[personalvorsorgekasse@bern.ch](mailto:personalvorsorgekasse@bern.ch)  
[www.pvkbern.ch](http://www.pvkbern.ch)